



**Rauti  
Chronik**



# AI-Bericht 2018

*Und wieder pfeift das Murmeltier, oder besser gesagt, und wieder ist es Zeit für die Rautichronik!*

Bereits zum dritten Mal darf ich den AI-Bericht verfassen. 3 Jahre sind es bereits seit ich dieses Amt ausübe. Anfühlen tut es sich nicht wirklich so. Und trotzdem hat sich so manches verändert, zum Glück hauptsächlich ins Positive. Und so dürfen wir stolz darauf sein, die Abteilung mit dem grössten Wachstum im letzten Jahr zu sein.

Es sieht so aus als würden sich die Kinder und auch ihre Eltern wieder vermehrt dafür zu interessieren das Leben in und mit der Natur näher zu erleben. Und genau dafür sind wir in der Pfadi die Ansprechpartner Nr.1. Immer und immer wieder versuchen wir etwas spannendes und Spassiges auf die Beine zu stellen. Sei es ein Samstagnachmittag oder ein ganzes Lager. Wir versuchen immer 100% zu geben.

Im Vordergrund zu sehen sind hauptsächlich die Leiter auf den verschiedenen Stufen. Sie leisten eine riesige Menge an Arbeit um das ganze Programm auf die Beine zu stellen und auch durchzuführen. Dafür Danke ich euch herzlich! Es ist für mich das schönste und einfachste zu wissen, ein kompetentes Leiterteam zu haben. Auch wenn ich nicht immer direkt dabei bin, klappt alles wunderbar. Dafür ein grosses M-E-R-C-I!!!!

Natürlich gilt es auch die Arbeit im Hintergrund zu verdanken. Der Elternrat setzt sich immer wieder für uns ein und steht uns beratend und unterstützend zur Seite. Sei es das kopieren und versenden der QP's oder das Verwalten des Pfadiheimes. Auch euch danke ich herzlich für euren Einsatz.

Was die Aktivitäten und Abenteuer im letzten Jahr betrifft, möchte ich gar nicht allzuviel dazu erzählen, sondern lasse euch selber lesen was auf den nächsten Seiten alles berichtet wird. Nur soviel von meiner Seite, es war wiederum ein tolles Pfadijahr, gespickt mit tollen Erlebnissen.

Auch zum Schluss nochmals ein riesiges DANKE an alle die unsere Abteilung auf irgendeine Art und Weise unterstützen. Sei es mit Besuchen an unseren Anlässen, feinen Gebäcken oder einfach mit der Tatsache, dass ihr eure Nachkommen in unserer Verantwortung übergebt. DANKE!

Ich freue mich auf ein erfolgreiches und spannendes 2019 und hoffe viele von euch an einem unserer diversen Anlässe persönlich anzutreffen.

Euer AL

Mogli





## **Rautichronik 2018 – Brief des Präsidenten**

### **Liebe Rautianer, sehr geehrte Eltern, liebe Pfadifreunde**

Ich danke hiermit allen Leitern der Pfadi Rauti für Ihren enorm grossen Einsatz. Die viele Zeit die Sie in unsere Pfadiabteilung Rauti investieren, Ihre Begeisterung für die Jugendarbeit, das Wissen das Sie vermitteln und allzeit bereit sind mit unseren Kindern und Jugendlichen etwas sinnvolles zu unternehmen verdient Dank und meinen Respekt. Wir haben wieder ein tolles Leiterteam, die steigenden Teilnehmerzahlen sprechen für die engagierten Leiter.

Nebst den aktiven Rautianern der Wölfe, Pfader, Raider und Rover wie auch der Leiter gibt es auch noch die Ehemaligen Pfader bei Rauti, den APV (Alt-Pfadi-Verein) der von Marius Twerenbold v/o Twerä zusammengehalten wird.

2018 war für den APV, der sich auf wenige Anlässe beschränkt ein besonders schönes Jahr mit zwei super Events, richtigen Festen. Zum Einen fuhren und wanderten wir anfangs Sommer, gut ein Dutzend Ehemaliger auf die Nüenalp, wo wir von Christian Beglinger in die Geheimnisse der Alpkäserei eingeweiht wurden. Ganz praktisch produzierten wir zusammen zwei grosse Raclettkäse auf einer Glarneralp. Ja, es ist leider nicht mehr so, dass auf den Glarner Alpen Ziger produziert wird. Meines Wissens passiert dies nur noch auf zwei Alpen in Näfels und Elm, sonst mehrheitlich industrielle Fertigung in Glarus. Was solls, dies dämpfe unsere ausgelassene Stimmung in keiner Art und Weise, schon gar nicht auf der rasanten Trotinetfahrt nach Filzbach herunter.

Dass die lange Warterei bis zum Herbst, wo dann der Käse genussbereit von der Alp getragen wurde, nicht zu hart war, trafen wir uns an der Freulerchilbi und genossen die Rammlers im stimmungsvollen Festzelt.

Im letzten November war es dann soweit. Gleich 24 Personen, die Käser mit Ihren Begleiterinnen trafen sich zum Verzerr vom Raclette mit allem Drum und Dran. Die anfängliche Skepsis war schnell verflogen, der Weisswein nur allzu schnell weg. Nach dem tollen Abend im verrauchten Raum der Alterswohnungen konnten noch Alle ein grosses Stück Käse mit nach Hause nehmen. Hier schmeckte der gleiche Käse zwar immer noch gut aber das Ambiente der Gruppe, die ansteckende Ausgelassenheit fehlte mindestens mir ganz klar.

So ein APV-Treffen ist eine tolle Sache. Mir kommt immer das Gefühl von echter Freundschaft und Vertrautheit auf, so wie wenn man sich alle Tage sehen würde. Der APV ist für alle ehemaligen Rautianer, auch solche die es gerne gewesen wären, offen. Bitte meldet Euch einfach bei Twerä oder mir um einmal pro Jahr Post vom APV zu erhalten.

Ich wünsche allen aktiven und ehemaligen Pfadern gute, unfallfreie Lager, eine trockene Freulerchilbi mit guten Begegnungen wie auch viele schöne Stunden in unserem schönen Pfadiheim!

Zu Beginn des neuen Jahres neigen viele Menschen dazu, die Dinge ein wenig aus der Entfernung zu betrachten und über das eigene Leben nachzudenken.

Im vergangenen Jahr hatten wir wieder einige spannende und lehrreiche Übungen sowie tolle Lager gehabt. Es gab viel zu lachen und zu arbeiten.

Aber es gab leider auch einige Rücktritte welche an uns herantraten. Trotzdem sehen wir positiv in die Zukunft mit einem starken Leiter Team und einem starken Elternrat der den Leitern mit Rat und Tat den Rücken stärkt.

Auch 2019 wird ein kreatives Jahr werden, in dem wir Gemeinsam unsere Abteilung auf Kurs halten wollen. Im Sinne der Kreativität habe ich mir gedacht warum das Jahr immer in Monaten und Tagen darzustellen? Warum nicht mal in Minuten und Sekunden? Denn wenn man diese Zahlen ermittelt, dann merkt man erst wieviel Zeit und damit auch wie viele Gelegenheiten es übers ganze Jahr gibt, Dinge gut und richtig zu entscheiden und sie in die richtigen Bahnen zu lenken. aus 365 Tagen werden nun 8`760 Stunden daraus werden 525`600 Minuten und aus diesen Minuten werden sagenhafte 31`536`000 Sekunden. Mit diesen beeindruckenden Zahlen kann nun Jeder individuell kreativ werden und sich sein eigenes Ziel und seinen eigenen Weg für 2019 gestalten und erleben.

Mis bescht Dachs



# Georgstag

*Wie immer am letzten Samstag im April ist es Zeit die Georgsgeschichte und den Georgstag gehörig zu feiern. Und natürlich die ältesten Wölfe zu den Pfadern rüber zu schütteln!*

Eine wiederum rundum gelungene Georgsgeschichte inszeniert durch die Pfader und Wölfe zusammen waren das Ziel dieses Nachmittags. Um 14.00 Uhr trafen wir uns beim Pfadiheim und schon ging es los mit dem austüfteln des neuen Drehbuches. Es ist Jahr für Jahr sehr amüsant welche Ideen entstehen und teilweise auch umgesetzt werden. Nach einigem hin und her haben wir uns auf einen Ablauf geeinigt und so konnten wir mit den Proben gleich starten. Nach mehreren Durchgängen passte alles zusammen und so waren wir bereit für den grossen Auftritt.

Um 16.00 Uhr kamen auch schon die Eltern und füllten die Arena wie schon seit längerer Zeit nicht mehr. Schön das so viele von euch den Weg gefunden haben!! Damit war es auch schon Zeit mit dem offiziellen Teil zu starten. Es wurde gesungen, aufs letzte Jahr zurückgeschaut und auch einen Blick ins zukünftige Programm wurde geworfen. Nach der Aufnahme der frischen Leiter ins Leiterteam durften die Pfader und Wölfe ihre Georgsgeschichte zum besten geben. Mit tosendem Applaus und einem lauten Ruf wurde der Auftritt verdankt.

Anschliessend ans Theater folgte für einige der eigentliche Hauptauftritt am Georgstag. Die ältesten Wölfe wurden zu den Pfadern geschüttelt. Dieses Jahr gab es eine so lange Reihe, sodass nicht einmal alle Platz fanden um mitzuschütteln. Mit einem Ruf wurden die Wölfe neu bei den Pfadern willkommen geheissen.

Nach dem offiziellen Teil durften wir wieder bei bestem Wetter und angenehmen Temperaturen die Grillstelle belagern. Es wurden Steaks, Würste und was man sich alles vorstellen kann gebrätelt und es wurden auch viele Geschichten von früher zum Besten gegeben. Langsam aber sicher wurde es dunkel und so war es auch für die letzten verbliebenen, Zeit nach Hause zu gehen. Jedoch fühlten sich doch nicht alle betroffen und so wurde das Feuer noch lange am Leben erhalten und manch lustige Geschichte wurde erzählt.



## Mit Marco Polo um die (halbe) Welt

Pfingstlager 2018

Für die Pfader begann das diesjährig Pfila bereits am Freitagabend Gemeinsam mit Marco Polo und seinem Onkel haben sich die Pfader auf dem Landweg entlang der Seidenstrasse auf den Weg in das ferne Reich des Dschingis Kahn gemacht. An einer Alten Burgruine wurde Das Abendmahl zu sich genommen welches aus feiner Gerstensuppe, zubereitet von unseren Lagerköchen Timido und Friisbi, bestand. Anschliessend mussten wir noch einen kurzen Abschnitt laufen bevor wir in Unserer Unterkunft ankamen wo wir schon freundlich vom Kahn empfangen wurden. Erschöpft von der Reise musste den Pfader nicht 2-mal gesagt werden, dass sie sich Bettfertig machen sollten. Und somit endete der Tag.

Am Morgen begaben sich auch die Wölfe auf den weg ins ferne Asien. Während die Pfader Marco Polo befreien mussten, welcher von Mister X entführt wurde. Da er aber wie im Gleichnamigen Spiel Hinweise per SMS übermittelte um den Standort herauszufinden war es für die Pfader ein leichtes ihn zu befreien. Als sie gemeinsam mit Marco Polo zurück in die Unterkunft fuhren, waren die Wölfe schon angekommen. Gemeinsam assen sie ein feines Zmittag. Nach anschliessenden Ämtli und etwas Freizeit ging es Weiter mit dem Nachmittagsprogramm. In 3 Posten konnten die Pfader und Wölfe die Pfaditechnik repetieren oder neue Dinge lernen in den Bereichen Pionier, Samariter und Morsen. Nach dem Znacht ging es weiter mit dem Geländespiel. Um dem Kahn zu zeigen, dass wir gut auf uns selbst aufpassen können und keinen Schutz von ihm benötigen. Die Teilnehmer mussten mit Salzwasser gefüllte Säcke besorgen und daraus Salz gewinnen. Man konnte alles Nötige dafür besorgen indem man Aufgaben löste. Mithilfe eines Kochtopfes wurde das Wasser zum verdampfen gebracht biss nur noch Salz übrig war. Das Team welches am Meisten Salz gewonnen hatte, gewann auch das Spiel. Nach einem Bettmümpfeli und Zähneputzen gingen die Kinder ins Bett und für die Leiter begann der Högg.

Am Sonntag standen wir auf dem Prüfstand des Kahns in 3 schweren Prüfungen mussten wir ihm beweisen, dass wir es würdig waren seine Seide und andere Waren zu transportieren. In der ersten Prüfung musste ein Erkennungsmerkmal gebastelt werden, welches uns an das Pfadihemd gehalten wurde um uns daran zu erinnern das wir beim grossartigen Kahn waren. Bei der zweiten Prüfung mussten wir unsere Transportfähigkeiten beweisen. Es galt in einer Stafette Wasser zu transportieren und möglichst wenig davon zu verschütten. Um den Kahn zu zeigen das seine Güter bei uns gut aufgehoben sind. In der 3 Prüfung mussten Wir dem Kahn unsere Stärke bei diversen Newgames beweisen. Als der Kahn von uns überzeugt war vertraute er uns Massen seiner feinen Seide, an welche wir zurück nach Venezien Mitnehmen sollten. Nach den Harten Prüfungen gab es zur stärkung ein Festmahl welches natürlich vom Kahn spendiert wurde. Den Abend genossen wir noch mit einem Lagerfeuer und Verschiedenen Singspielen sowie einem Singsong. Nach dem Morgenessen am Pfingstmontag und Aufräumen des Pfadiheims machten wir uns zurück auf die Heimreise mit den Handelswaren des Kahns im Gepäck.

Miis Bescht Kolibri





# Impressionen Pfila









# Rauti ABC

- A** - Allzeit bereit
- B** - B-R-A-V-O
- C** - Currysauce
- D** - Doris
- E** - Englisch Bulldoggä
- F** - Fүүrstell wird immer besser
- G** - Georgstagsuklingäluualass
- H** - Hornissä
- I** - lüiih da stinggts
- J** - Juuunge
- K** - Kotzen im Lager
- L** - Leiter der Drang hei händ
- M** - Mamis wo sich gseh lünd
- N** - Nünzä nüi Chind
- O** - Ohne nichts kommt nichts
- P** - Petrus isch ä Pfader gsii
- Q** - Querulantä
- R** - Rammlä
- S** - Saugoofä
- T** - Taufi
- U** - Umbruch im Elterärat
- V** - Verspätigskässäli
- W** - Wachstum
- X** - X?
- Y** - Yolo
- Z** -Zahbutzfrau

# Freulerchilbi 2018

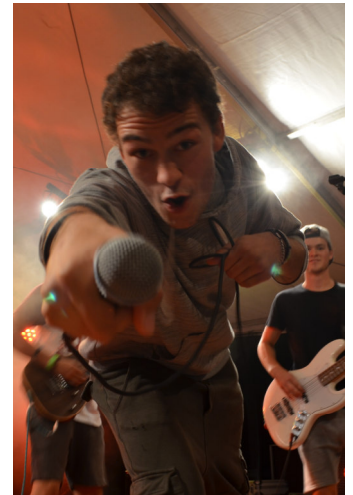
*Unter dem Motto Piratägartä fand die alljährliche Freulerchilbi im Freulergarten statt.*

Wie immer starteten wir am Mittwochabend mit dem Aufstellen des Festzeltes. Im Nu war dieses errichtet und so konnten noch zwei drei andere Dinge vorbereitet werden. Am Donnerstagabend folgte der zweite Teil. Bauchef Iltis hatte alles unter Kontrolle und so war auch dieser Teil des Aufbaus schnell erledigt.

Am Freitag war es soweit, der erste Tag der Freulerchilbi stand an. Den ganzen Tag wurde an den Details gefeilt damit wir für alle Eventualitäten vorbereitet sein werden.



Und so ging es los, um Punkt 20.00 Uhr öffneten wir die Tore für die Rocknight und schon bald war der Freulergarten gefüllt mit vielen Besuchern welche sich die verschiedenen Bands die Ohren zudröhnen liessen. The Liptons, Krach, Skidmark und Brightness Of The Sky gaben alles und so wurde heftig mit den Köpfen gewippt und getanzt bis spät in die Nacht.



Am Samstag ging es schon bald wieder ans Aufräumen und so mancher war froh, dass es irgendwann mal jemand gab, der die

Sonnenbrille erfunden hat. Schon am Nachmittag musste wieder alles Picobello bereit sein, da wir Gastgeber für den Neuzuzügerapero sein durften. Viele neue Bewohner aus Näfels kamen in den Freulergarten und lauschten den diversen Reden. Auch die Hüpfburg wurde von den vielen Kindern rege genutzt.

Schon bald war es dann wieder soweit, dass die ersten Spaghetti in den Tellern landeten. Gestärkt war das Publikum bereit für das Highlight des Abends. Die Rämblers. Wiederum durften wir sie im Freulergarten begrüßen und sie liessen sich nicht zweimal bitten und lieferten eine super Show. Das Publikum dankte es mit einer Standing Ovation. Doch mit dem Konzertende war noch lang nicht Schluss und so ging es noch lange weiter in der Brennbar.

Am Sonntag um 9.00 Uhr standen wir schon wieder auf der Matte um den





letzten Chilbitag in Angriff zu nehmen. Die Stände wurden aufgebaut, die Tombolapreise drapiert und schon bald waren auch schon wieder die ersten Gäste da. Das Zelt füllte sich langsam aber sicher und die ersten Portionen Spaghetti wurden genossen. Kurt Zwicky unterhielt uns mit seiner Handorgel. Kurz nach dem Mittag war es soweit. Die Wölfe und Blauringmädchen machten sich bereit für Ihre Show. Ganz Themengerecht machten sie sich auf die Suche nach dem grossen Schatz. Dabei merkten sie auch, dass es gemeinsam viel bessergeht als alleine. Und so konnte unter grossem Jubel der Schatz ausgegraben werden.

Nach der Show wurde noch ein Stück Kuchen gegessen und Kaffee geschlürft und bald war es auch schon Zeit zum Aufräumen. So speditiv wie selten zuvor wurde alles abgebrochen und verräumt und so konnten auch die OK Mitglieder müde aber glücklich nach Hause gehen.

Wie immer am Sonntagabend hatte man die Nase voll von der Freulerchilbi, aber schon ein paar Tage später war die Vorfreude aufs nächste Jahr wieder da. Eins kann schon verraten sein, das Motto wird sein: Graf Freulergartula. Also lasst euch überraschen und wir würden uns über euren Besuch oder sogar einen Helfereinsatz freuen.



Allzeit bereit

Mogli

# Papiersammlung

Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr die Papiersammlung statt.

Jährlich treffen wir uns um Näfels von dem Altpapier zu erlösen. Dieses Jahr war es aber ein wenig anders da wir den Standort nicht mehr beim Bahnhof hatten, sondern in der Fahrstrasse hinter dem Einkaufscenter Krumm. Als wir uns dort um 09.00 trafen und die gebiete verteilt haben konnten wir loslegen und wir merkten schnell das wir heute schnell fertig werden konnten, wenn wir dranbleiben. Als wir um 12 erschöpft in einen feinen Spaghetti Mittag ins Pfadiheim konnten nutzen wir die Gelegenheit uns neu zu verteilen. Um 13.00 ging es weiter und um 14.30 waren wir fertig und konnten alle ins wohlverdiente Wochenende

Miis Bescht

Tornado



# Rautichlaus 2018

Auch dieses Jahr bekamen wir wieder Besuch vom Samichlaus. Wir besammelten uns um 13.30 Uhr beim Pfadiheim. Währenddem wir auf den Samichlaus warteten, lernten wir schnell noch einige Chlaussprüchli, damit uns der Samichlaus nicht gleich direkt in den Sack steckt. Als der Samichlaus dann bei uns war wurden die Sprüchli zum Besten gegeben. Leider war der Samichlaus nicht von allen Sprüchli begeistert und so mussten die Einen oder Anderen noch eine Fitze mehr einstecken. Natürlich wusste der Samichlaus auch etwas aus seinem goldenen Buch zu erzählen und so bekam jeder noch einige positive Dinge aufgezeigt aber auch mahnende Worte mit auf den Weg.

Schlussendlich zeigte sich der Samichlaus im Grossen und Ganzen aber ganz zufrieden mit den Rautianern und kippte den grossen Jutesack voller Nüssli, Mandarinen und Schoggi im Aufenthaltsraum auf den Boden. Kaum hatte sich der Samichlaus verabschiedet und die Türe hinter sich geschlossen, stürzte sich auch gleich eine hungrige Horde Kinder vorallem auf die Schöggeli. Aber auch die Mandarinen und die Spanischen Nüssli verschwanden schnell in einem hungrigen Rachen.

Wir freuen uns bereits jetzt wieder auf den Besuch vom Samichlaus im nächsten Jahr.

Allzeit Bereit

Joschi



# Waldweihnacht

## *Stern von Bethlehem*

Wie jedes Jahr wenn das Jahr zu Ende geht und die Weihnachtsstimmung neu auflebt. Organisiert die Pfadi Rauti eine Waldweihnacht für Gross und Klein.

Dieses Jahr trafen wir uns im Freulergarten und hörten den ersten Teil der Weihnachtsgeschichte. Es wurde viel geredet, gelacht und diskutiert. Mit zwei Gruppen ging es weiter. Die Gruppen verteilten sich auf die kleinen Posten.

An einem Posten wurde gebastelt und neue Sterne wurden geschaffen. Aus Karton, Glitzer und Farbe mit den besten Wünschen für die Zukunft. Die Kinder waren mit Eifer dabei. Die kleinen Augenstrahlten nur und jeder Stern war ein Kunstwerk für sich. Die eine machten den Stern ganz alleine und andere Sterne waren Familienprojekte. Am Ende des Posten machten sich die Sterne auf zum Kindergarten.

Beim Kindergarten gab es ein weiterer Teil der Weihnachtsgeschichte. Dazu gab es eine leckere Suppe. Während dem Verzerr der Suppe wurde über die Geschichte philosophiert und diskutiert.

Alle gebastelten Sterne erreichten mit ihren Besitzern das Ziel im Niederberg. Die Sterne wurden an einen Weihnachtsbaum angehängt. Gross und Klein wärmten sich am Feure. Es gab noch Tee und Punch. Am Ende durfte jeder wieder ein Stern von dem Baum pflücken und so hatte jeder sein persönlichen Weihnachtsglückwunsch. Mit der Zeit löste sich die Gruppe um das Feuer auf und jeder ging wieder seinen Weg.

Mis Best

Calmo



# Thinkingdayapero

Ab 17.00 Uhr besammelten wir uns für den Thinkingdayapero im Pfadiheim Näfels. Über 15 Leute sind erschienen, welche alle den Apéro bestehend aus Schinkengipfeli, Zigerbrüt, Chäs/Spintachüechli und Getränken genossen.

Bis 18:00 Uhr herrschte eine lockere Atmosphäre und es wurde dies und jenes besprochen. Dann begann die HV bis ca. 20:30 Uhr. Wie jedes Jahr leitete Biber die HV auch dieses Jahr wieder, und das Ganze ging relativ rasch vorbei. Die Budgetbesprechung wurde dieses Jahr aufgrund einer Absenz nicht durchgeführt, zum zeitlichen Glück der restlichen Anwesenden.

Miis Bescht

Falk



# Kantonaler Skitag

An einem wunderschönen Samstagmorgen im Februar trafen wir uns früh Morgens am Bahnhof Näfels. Für einmal nicht mit Pfadihemd und Krawatte, sondern mit Skijacke und Krawatte, da wir an diesem Tag, gemeinsam mit den anderen Abteilungen im Kanton, die Skipisten in Elm unsicher machen wollten.

Im Zug trafen wir auf die Abteilungen Windegg und Glärnisch und am Bahnhof in Schwanden wartete auch noch die Abteilung Kärfp. Wir stiegen auch gleich in unseren Extrabus und fuhren das Sernftal hinauf. Unterwegs durften wir bereits schon die ersten Sonnenstrahlen geniessen und spätestens jetzt wurde jedem klar, dass heute ein herrlicher Tag werden muss.

Bei den Sportbahnen Elm angekommen, wurden alle Kinder, dem Können entsprechend in Gruppen eingeteilt. Nachdem Nepomuk die Tageskarten verteilt und letzte Informationen bezüglich des Skirennens und Mittagessen bekannt gegeben hat, nahmen wir auch schon die Gondelbahn in Beschlag und bald darauf konnte der erste Pfädeler an diesem Tag die Piste hinuntersausen. Die Pistenverhältnisse waren morgens grandios. Aufgrund der warmen Temperaturen wurde das traditionelle Pfadiskirennen auf den Vormittag verschoben. Beluga, von der Abteilung Kärfp, übernahm die Rolle des Speakers und kommentierte das Rennen souverän. Der schnellste Teilnehmer in diesem Jahr kam aus unseren Reihen. Orion fuhr mit einer Zeit von 64.87 Sekunden auf den ersten Platz.

Nach dem Skirennen war auch schon Zeit für das Mittagessen. Die Pommes Frites und die Chicken Nuggets im Ämpächli wurden schon fast verschlungen. Die Gemüsebeilage, bestehend aus Bohnen, Erbsen und Rüebli, wurde im Vergleich dazu schon regelrecht ignoriert.

Am Nachmittag nahmen wir nochmals die Pisten in Beschlag. Allerdings hatte die Sonne den wunderbar präparierten Schnee zu einer sulzigen Angelegenheit gemacht, so dass die Pisten nicht mehr im gleich grandiosen Zustand waren wie am Morgen. Nichtsdestotrotz wurde auch am Nachmittag die Zeit auf der Piste intensiv genutzt und es ging auch nicht lange, bis wir uns wieder auf den Heimweg machen mussten.

Ich freue mich auf den Skitag im nächsten Jahr und hoffe natürlich dann wieder auf solch wunderbares Wetter.

Allzeit Bereit

Joschi

Rang	Stnr.	Abteilung	Vorname	Nachname	Pfadiname	JG		1. Lauf	2. Lauf	Total
1	32	Kärfp	Yves	Vuillemin	Fresbee	1992	Ski	26.81	27.23	54.04
2	33	KL	Nina	Vuillemin	Juba	1988	Ski	28.87	28.95	57.82
3	27	Rauti	Christoph	Kirchmeier	Calmo	1999	Ski	29.86	29.76	59.62
4	31	Kärfp	Cyrill	Widmer	Jacky	1995	Ski	31.32	30.73	62.05
5	30	Rauti	Raphael	Eugster	Akku	1996	Ski	31.39	31.26	62.65
6	25	Rauti	Morin	Tschupp	Orion	2004	Ski	32.91	31.96	64.87
7	21	Windegg	Nima	Hauri	Kendo	2007	Ski	33.67	33.03	66.70



8	15	Kärpf	Kian	Häusle		2009	Ski	32.49	34.34	66.83
9	12	Rauti	Nino	Hauser	Twig	2009	Ski	33.03	34.39	67.42
10	24	Windegg	Can	Hauri	Hammy	2005	Ski	34.20	34.67	68.87
11	26	Kärpf	Sina	Hösli	Esprit	1999	Ski	34.91	34.27	69.18
12	11	Kärpf	Elena	Fässler	Ruska	2009	Ski	34.39	35.68	70.07
13	3	Glärnisch	Levin	Nef		2011	Ski	35.51	36.33	71.84
14	23	Kärpf	Nino	Zimmermann	Cambrino	2005	Ski	36.00	36.80	72.80
15	9	Kärpf	Sabrina	Zentner	Falabella	2010	Ski	36.37	37.17	73.54
16	4	Kärpf	Tim	Bühler		2011	Ski	36.56	38.09	74.65
17	17	Glärnisch	Maja	Irniger	Naima	2008	Ski	37.53	38.23	75.76
18	29	Kärpf	Thomas	Künzler	Juggs	1997	Snowboard	38.46	39.47	77.93
19	28	Kärpf	Sonja	Künzler	Lemon	1999	Snowboard	39.63	39.36	78.99
20	20	Glärnisch	Ben	Schnyder		2007	Ski	40.64	38.96	79.60
21	22	Glärnisch	Siro	Schuler	Kenai	2006	Snowboard	40.68	42.95	83.63
22	2	Kärpf	Nicole	Zentner	Spicy	2011	Ski	40.96	43.40	84.36
23	10	Rauti	Maurin	Seliner		2010	Ski	43.46	44.10	87.56
24	14	Windegg	Elin	Gallati	Nakoma	2009	Ski	42.86	45.06	87.92
25	19	Kärpf	Maya	Synowicz		2008	Ski	44.93	44.18	89.11
26	16	Kärpf	Lara	Zimmermann	Njota	2008	Ski	49.49	47.75	97.24
27	13	Kärpf	Soraya	Kenel	Twist	2009	Snowboard	50.57	50.21	100.78
28	18	Windegg	Marina	Bachmann		2008	Snowboard	54.14	59.92	114.06

# Aus der Lagerküche...

*Wer kennt es nicht, im Sommerlager die selbergemachte Feuerstelle und darauf die schwarzen Töpfe platziert, in denen das Essen vor sich hin brutzelt. Der unvergesslich rauchige Geschmack ist heute noch in bester Erinnerung. Um nun auch dieses Erlebnis zuhause zu erleben, hier ein typisches Pfadi Rezept.*

## Menu

### Schlangenbrot

#### Zutaten:

*(für ca. 20 Stück)*

- 1 Kg Weiss- oder Ruchmehl
- 2.5 Teelöffel Salz
- 20g Hefe, zerbröckelt
- 6 dl Wasser

#### Zubereiten:

Schritt 1)

Mehl und Salz in eine Schüssel geben, mischen, eine Mulde formen. Die Hefe mit 0.5 dl Wasser auflösen, in die Mulde giessen. Mit wenig Mehl vom Rand zu einem Dickflüssigen Brei anrühren, ca. 15 Minuten stehen lassen.

Schritt 2)

Restliches Wasser beifügen, zu einem geschmeidigen Teig verkneten. Bei Zimmertemperatur aufs Doppelte aufgehen lassen.

Schritt 3)

Teig in 20 Portionen teilen, zu langen Strängen formen. Jeden Strang um einen Stecken wickeln. Über der Glut je nach Grösse 10-20 Minuten backen.

***Mir wünschet en Guetä!***





# 1. Stufe



# Stufenbericht

Das Pfadijahr 2018 ging sehr schnell vorüber und 2019 hat bereits auch schon begonnen. In diesem Jahr haben wir wieder viel erlebt. Angefangen mit dem Georgstag, der bei sehr schönem Wetter stattfand. Nach dem Jahresrückblick und dem Rüberschütteln der Wölfe in die Pfadistufe brätelten wir an der schön hergerichteten Feuerstelle.

Kurz darauf stand Pfingsten an der Tür und somit auch unser alljährliches Pfingstlager. In diesem Jahr ging es nach Bad Ragaz. Wir machten uns gemeinsam mit Marco Polo auf, um das Geheimnis von Dschingis Khan zu lüften.

Nach der langen Sommerpause fing auch schon wieder die Chilbizeit an. Die Vorbereitungen für die Freulerchilbi gingen reibungslos über die Bühne und somit konnte das Wochenende kommen. Am Freitagabend spielten wieder einmal 4 Bands aus dem Glarnerland an der Rocknight. Am Samstag sowie am Sonntag wurde Kiloweise Spaghetti und Getränke verkauft. Das Theater der Pfadi und vom Blauring wurde wieder einmal ein Hit und mit grossem Applaus verdankt.

Für das Herbstlager 2019 gingen wir zusammen mit der Abteilung Kärf nach Flums ins Pfadiheim Sunnebode. Als Piraten verbrachten wir eine Woche auf hoher See. Ab und zu legten wir an Land an, um einen Schatz zu suchen, den Schwertkampf zu üben oder um unsere grosse Piratenparty zu feiern.

Anfangs Dezember besuchte uns der Samichlaus. Der Samichlaus hatte viel Gutes, jedoch aber auch einiges Schlechtes zu erzählen. Denkt daran, liebe Wölfe und Pfader: Der Samichlaus sieht alles!

Kurz vor Jahresende feierten wir unsere Waldweihnachten. Wir bastelten Tannenbäume, die wir anschliessend untereinander verschenkten. Anschliessend blickten wir auf das vergangene Jahr zurück und assen Kuchen, während wir um das Feuer sassen

Für den kantonalen Ski- und Schlitteltag im Februar 2019 hatten wir einen wunderschönen Tag ausgesucht. Am Morgen war es noch ein wenig kühl, jedoch wurde es gegen Mittag immer wärmer. Nach dem Mittag gingen die Wölfe ins Hotel Sardona, um einen Film zu sehen, die Pfader fuhren bis zum späteren Nachmittag weiter Ski.

Ich möchte an dieser Stelle an meinen Mitleitern für Ihren unermüdlichen Einsatz danken. Ich freue mich auf ein weiteres Pfadijahr mit euch.

Miis Bescht

Akku

## Wolfsausflug 2018

Am Morgen versammelten sich die Wölfe aus der Pfadi Rauti am Bahnhof in Näfels. Noch unwissend wohin die Reise geht waren sie dementsprechend aufgeregt und neugierig. Als der Zug ankam und wir einstiegen haben wir schon die Wölfe von Windegg gesehen. Auf der Weiterfahrt stiessen auch die Wölfe von Glärnisch und Kärfp dazu. Die Zugfahrt endete in Betschwanden. Das grosse Zelt und die Zirkuswaggons neben dem Bahnhof verrieten schon was auf uns zukommt. Auf dem Morgenprogramm stand ein Besuch in der Zirkusstadt Mugg. Nach einem kurzen Marsch wurden wir von Mugg's Sohn herzlichst empfangen. Damit wir für die nachfolgende Aktivität bereit sind spielten wir zuerst ein Fangis. Anschliessend ging es mit Jonglieren weiter, da Jeder Artist ein bisschen Jonglieren kann. Um ehrlich zu sein konnten es die Kinder besser als ich. Mit 2 Bällen konnte ich noch einigermassen mithalten aber als dann noch der dritte Ball ins Spiel kam, habe ich die Bälle mehr vom Boden aufgelesen als wirklich zu Jonglieren. Die Wölfe konnten nach dem Jonglieren verschiedene Manegen Geräte ausprobieren um einen Einblick ins Zirkusleben zu erleben. Beim Diabolo spielen wurde es schnell zu einem Ziel das Diabolo so weit wie möglich aufzuwerfen und wieder zu fangen. Beim Rhönrad konnten die Wölfe Durch das grosse Zirkuszelt rollen. Und beim Fasslaufen war Gleichgewichtssinn und Beinkoordination gefragt um auf den Fässern zu Balancieren. Die Zeit verging wie im Flug und schon bald mussten wir Aufbrechen um zu unserem Mittagsplatz zu gelangen. An der Feuerstelle angekommen brannte das Feuer bereits und wir konnten unsere Grilladen, welche wir von Zuhause mitgenommen haben auf den Grill schmeissen. Als wir die Mägen gefüllt haben konnten sich die Kinder noch ein bisschen auf der Spielwiese austoben bevor es mit dem Nachmittagsprogramm weiter ging. In kleinen Gruppen wurde der Natur Weg von Betschwanden erkundet. Die Wölfe lernten dort Die verschiedenen Lebensräume von den Kleintieren der Schweiz kennen. Die Tümpel Böschungen und Trockensteinmauern beherbergen viele Frösche, Eidechsen, Hasen und Insekten. Als der Naturweg bestritten war schulterten wir unsere Rucksäcke und machten us auf den Weg zurück zum Bahnhof. Und somit hatte der Wolfsausflug, nach einer kurzen Heimfahrt, ein Ende.

Miis Best

Kolibri



# Wolfstag 2018

Der diesjährige Wolfstag fand in Schwanden statt. So besammelten wir uns gemeinsam mit den Wölfen der anderen Abteilungen beim Pfadiheim in Schwanden. In einem Tag reisten die Wölflin um die Welt und stellten sich den Prüfungen der verschiedenen Völker.

So prüften sie ihre Sanitätskenntnisse bei asiatischen Heilkünstlern, lernten bei den europäischen Spitzenkletterern auch die höchsten Gipfel zu erklimmen, bei den Indianern aus Amerika wurde ihr Natur- und Umweltbewusstsein getestet und bei einem Stamm afrikanischer Ureinwohner stand das Wissen über die Pfadigeschichte auf dem Prüfstand.

Am Mittag wurde der Postenlauf kurz unterbrochen und wir durften bei herrlichem Wetter unsere Würste, Brötli und Schöggeli beim Pfadiheim der Abteilung Kärpf geniessen.

Schlussendlich trafen wir uns wieder beim Bahnhof Schwanden für das Rangverlesen. Die Rautianer räumten hier ab und durften den Holzwolf wieder nach Hause mitnehmen.

Allzeit Bereit

Joschi



# Herbstlager

## *Piraten auf hoher See*

### Sonntag

Die Abteilungen Rauti und Kärfp haben sich am Sonntag, dem 7.10.18 am Bahnhof in Ziegelbrücke besammelt um sich gemeinsam auf den Weg ins Herbstlager zu machen. Unter der Führung von Käpt'n Fox und Käpt'n Frisbee haben sich die beiden Piratenbanden auf einer langen Reise über die 7 Weltmeere gemacht um eine Piratenallianz zu gründen. Zuerst ging es mit dem Zug bis Auf Burg. Anschliessend sind wir weiter mit dem Bus bis nach Mols gefahren. Ab Mols hiess es zu Fuss weiter. Wir sind mit den Kindern auf einem Wanderweg bis auf Unterterzen gelaufen. An Manchen Stellen der Wanderung hatte man einen schönen Blick auf den Walensee und die Umliegenden Gebiete. Als wir in Unterterzen ankamen erwartete uns den nächsten Abschnitt der Reise. Die Fahrt mit der Seilbahn nach Oberterzen. Während der Fahrt genossen wir erneut das Panorama. Nach der Seilbahnfahrt und dem Mittagessen mussten wir noch ein letztes Stück laufen, bevor wir im Pfadiheim ankamen. Als das Pfadiheim in Sichtweite war, sind schon die ersten Kindern zu ihren grossen Rucksäcken gerannt und konnten es kaum erwarten sich ihren Schlafplatz einzurichten. Als dies getan war ging es weiter mit dem Lagerpakt Die Teilnehmer haben kräftig mitgeholfen und selbst viele Regeln genannt. Ob sie diese dann auch Eingehalte haben, ist wieder eine andere Sache. Unser nächster Programmpunkt waren die Spezi. Die Kinder konnten in kleineren Gruppen, denen ein Leiter zugeteilt war eine Pfaditechnik erlernen zum Beispiel Samariter oder Beobachter und Entdecker. Die Spezi hatten sie über das ganze Lager hinweg. Nach den Spezi welche uns alle Hungrig gemacht hab, gab es einen feinen z'nacht. Nachdem die Magen gefüllt und die Teller abgewaschen waren, ging es weiter mit einem Spieleabend. bei verschiedenen Gruppenspielen konnten sich die Kinder austoben bei verschiedenen Brett- und Rätselspielen. Als der Block zu Ende war, ist auch schon die Dunkelheit eingetreten und die Kinder mussten ins Bett.

### Montag

Nach dem Morgenessen und den Ämtli mussten wir die beiden Piratenbanden noch besser zusammenschweissen. Bei einem Sportblock konnten sich die Piratenbanden in gemischten Gruppen besser kennenlernen und ihre Teamfähigkeiten stärken. Nach dem Anstrengenden Sportblock haben wir uns mit einem feinen Mittagessen erneut gestärkt sodass wir für den Nachmittag wieder Fit waren. Am Nachmittag haben wir uns unsere Piratenausrüstung gebastelt. Es konnte an verschiedenen Posten einen Piratenhut sowie auch einen Piratenhaken, eine Augenklappe und einen Papagei gebastelt werden, sodass wir alle Musterpiraten waren. Als nächstes standen wieder die Spezi auf dem Programmplan und Anschliessend den z'Nacht. Da sie jetzt alle aussahen wie echte Piraten mussten sie jetzt noch beweisen das sie auch echte Piraten waren. In einem Hindernissparkour durch das ganze Haus, und im Säbelfechten konnten sich die Kinder beweisen. Natürlich haben alle die Piratenaufnahmeprüfung bestanden und wir konnten uns stolz Freibeuter nennen.

## **Dienstag**

Am Dienstagmorgen gingen wir neue Gewässer erforschen und gingen einmal in die Stadt Sargans. Dort wartete auf uns eine coole Stadt game wo wir auch die Altstadt mal so richtig unter die Lupe nahmen. Denn wir hatten ein kniffliges Quiz zu lösen wo die antworten in der alten Stadt verstreut waren. Als wir dann nach einem erholsamen lunch endlich wieder kraft hatten konnten wir das erkennungsmal vom Sarganserland begutachten. Denn wir durften den alten Bergfried des schloss Sargans in einer Führung und nachher mit einem für Kinder gemachtes Schlossquiz erkunden. Das beste am Turm war aber der oberste Punkt den dieser hatte Spielzeug, holz Schwerter wie Schilde zur Verfügung gestellt wo wir dann uns in kleinen Ritter Duellen messen Konten. am Ende des Tages gingen wir wieder in unseres vertrautes Gewässer um dort power für den nächsten Tag zu holen. Als Erholung gab es einen spannenden Film den wir gespannt verfolgten und dazu Popcorn bekamen. Danach hiess es Zähne putzen und ins Bett.

## **Mittwoch**

Am Mittwochmorgen lernten wir mehr über den Gründer der Pfadi BIPI und lernten oder erfrischten unser Wissen mit Pfaditechnik. Wir lernten noch viel dazu. Am Nachmittag stellten wir bedauerlich fest dass unser Schatz gestohlen wurde, also machten wir uns auf den Weg diesen zu suchen. Als wir unseren Schatz wiederfanden sahen wir das die Diebe Schoggibananen darin gebunkert haben die wir als wir im Pfadiheim zurück waren gerade assen. Am Abend gab es dann noch ein Singsong als Feier für den gefundenen Schatz. Und als dieser leider auch fertig war konnten die Wölfe noch ein Versprechen abgeben.

## **Donnerstag**

Am Donnerstagmorgen hatte unser Küchenchef Mogli die Schnauze voll und weigerte sich, wieder für uns zu kochen. Wir müssen uns das Mittagessen zuerst verdienen. Also übten wir mithilfe eines Geländespiels das Plündern und Handeln. Die Piratinnen und Piraten wurden in drei Piratencrews aufgeteilt. An verschiedenen Posten konnten sie ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Es wurde mit Kanonen auf Büchsen geschossen, geangelt und ein Hindernisparcour musste überwunden werden, um sich Gold zu verdienen. Ausserdem bekämpften sich die drei Piratencrews und erbeuteten sich Bündeli, welche sie in Gold umtauschen konnten.

Zurück beim Pfadiheim brachten wir Mogli das Gold. Er war davon aber nicht sehr begeistert, da er mehr erwartete. Jedoch verkaufte er uns für das Gold die Zutaten für das Mittagessen. Wir mussten also gemeinsam kochen. Jede Piratencrew bereitete einen Teil des Mittagessens zu. Es gab Gemüsedip, Fruchtsalat und Schlangebrot.

Nach diesem leckeren Mittagessen machten wir uns auf, um neue Gebiete zu entdecken. Auf dem Weg entdeckten wir ein riesiges Luftkissen, auf welchem wir gemütlich umherhüpfen konnten. Nach der kurzen Rast ging es auch schon wieder auf den Nachhauseweg.

Nach diesem strengen Tag durften wir uns bei einem gemütlichen Wellnessabend entspannen. Die Piraten und Piratinnen massierten sich gegenseitig, genossen eine Gurkenmaske, entspannten die Hände und Füsse mit einem Peeling und spielten Kartenspiele. Nach diesem entspannten Abend ging es dann gleich ins Bett.



## Freitag

Am Freitagmorgen war Morgensport angesagt. Mit verschiedenen Spielen wie Englische Bulldoggen, Besentanz und Rüepli rupfen tobten wir uns richtig aus. Anschliessend gestalteten wir aus Fimo Piratenmünzen als Lagerabzeichen für unser Pfadihemd.

Um uns abzukühlen von dem heissen Wetter und um uns wieder einmal zu waschen, gingen wir am Nachmittag ins Hallenbad Flumserberg. Im Hallenbad spielten wir verschiedene Wasserspiele und kletterten auf dem Gerüst herum, welches über dem Wasser hing.

Nachdem wir wieder alle sauber waren, ging es auch schon wieder auf den Rückweg. Nach einem leckeren Festessen, welches aus Chicken Wings und Pommes Frites bestand, feierten wir die Gründung unserer Piratenallianz mit einem Piratenfest. Das Theater Spezi führte ein Theater auf, welches von ihnen selbst einstudiert wurde. Die neue Piratenallianz wurde auf den Namen Kraupf getauft und mit einem Tauftrank besiegelt. Mit Spielen wie Tabu und Pantomime liessen wir den ausklingen. Zum Schluss gab es noch ein Ballon-Spiel, bei welchem alle Piraten und Piratinnen einen Ballon am Bein anbanden und versuchten, die Ballone der anderen mit den Füessen zu zerplatzen. Nach einem Abendstille unter dem wunderschönen Sternenhimmel gingen alle ins Bett.

## Samstag

Am Samstagmorgen mussten wir unser Piratenschiff räumen und anschliessend putzen. Anschliessend machten wir uns auf den Heimweg und wurde von den Eltern am Bahnhof Ziegelbrücke herzlich empfangen.

Üsers Bescht

Kolibri, Tornado, Akku







# Impressionen Hela







# 1. Stufenübung

## Schanzen springen auf neuem Level

Wie immer um 13.30 trafen wir uns im Pfadiheim. Zuerst wollten wir mit dem Teilnehmer den weg zum Obersee einschlagen sahen aber schnell das die Strasse zu wenig bedeckt war.

Deswegen wichen wir zur sagiwiese aus um den Hügel unsicher zu machen nachdem wir ein paar Fahrten gemacht haben merkten wir das es langsam langweilig wurde. Deswegen bauten wir zuerst eine Kleine Schanze, als wir merkten wie gut dies ging wurde die Schanze immer grösser und grösser und der Anlauf wurde auch immer länger. Und einige sehr mutige und Tapfere wagten die Sprünge auch wenn die Landung zu wünschen liese. Als wir merkten wie die Zeit verging liefen wir zurück ins Pfadiheim und stärkten uns mit einem Zvieri. Später machten wir noch eine Schneeball Schlacht und dann war die Zeit leider schon um.



Miis Bescht

Tornado



# Pfadischnuppertag 2019

*Bei bestem Wetter konnten wir insgesamt 25 Kinder, davon 19 neue Gesichter zum Pfaditag begrüßen.*

Um ca. 13.45 Uhr strömten sie von überall her auf den Feuerwehrplatz in Näfels. Bis um 14.00 Uhr war es eine beachtliche Anzahl Wölfe, solche Zahlen ist man sich nur noch von früher her gewohnt. So starteten wir den Nachmittag mit einem Krawattenklopfen, welches das Ziel hat die anderen Namen zu lernen. Gerade als wir den Kindern das Rucksäckli mit etwas süssem und den Infos verteilt hatten, kam ein Wikinger auf den Feuerwehrplatz. Die Wikinger hatten uns angefragt, ob wir ihnen helfen könnten mit einem verlorenen Schatz. So kam der erste Wikinger mit einem Kartenteil



welcher er nicht lesen konnte. Schnell wussten die Wölfe, dass der Weg auf der Karte zur Klosterturnhalle führt.



Dort angekommen, wartete schon ein zweiter Wikinger auf uns. Er testete uns im Umgang mit dem Axtwerfen. Mit einer Holzaxt mussten aufgehängte Wasserballone getroffen und geplatzt werden. Da wir es innerhalb der vorgegebenen Zeit schafften, händigte der Wikinger uns einen Kartenteil aus. Auch dieser wurde sofort angeschaut und schnell war klar, das, der nächste Teil beim Denkmal sein musste.

Am Denkmal trafen wir auf einen verwundeten Wikinger. Er wurde überfallen, konnte den anderen aber noch in die Flucht schlagen. Er hat nun aber eine Verletzung am Bein. Wie wir Pfader halt so sind, verarzteten wir den Wikinger uns so erinnerte er sich auch, dass er den letzten Kartenteil noch verteidigen konnte. So wurde auch dieser Teil zu den ersten zwei angefügt. Nun hatten wir eine ganze Karte, welche uns zum Pfadiheim führte. Sofort machten wir uns auf den Weg zum Pfadiheim.

Schon früh rochen wir den Rauch eines Feuers. Schnell wurde auch der Schatz gefunden, welcher aus Schlangengebäck und Eistee bestand. So mussten wir nur noch schnell einen geeigneten Stecken suchen und schon bald hingen 25 Schlangengebäcke über der Glut. Nachdem wir uns die Bäuche vollgeschlagen hatten, machten wir noch ein Gruppenfoto und schon war es wieder Zeit, den Rückweg zum Feuerwehrplatz anzutreten.





Es warteten auch schon diverse Eltern gespannt auf die Rückkehr ihrer Sprösslinge. Bevor wir sie entliessen machten wir noch eine Tschaurunde und verabschiedeten uns voneinander, in der Hoffnung, dass viele von ihnen das nächste Mal wiederkommen werden.

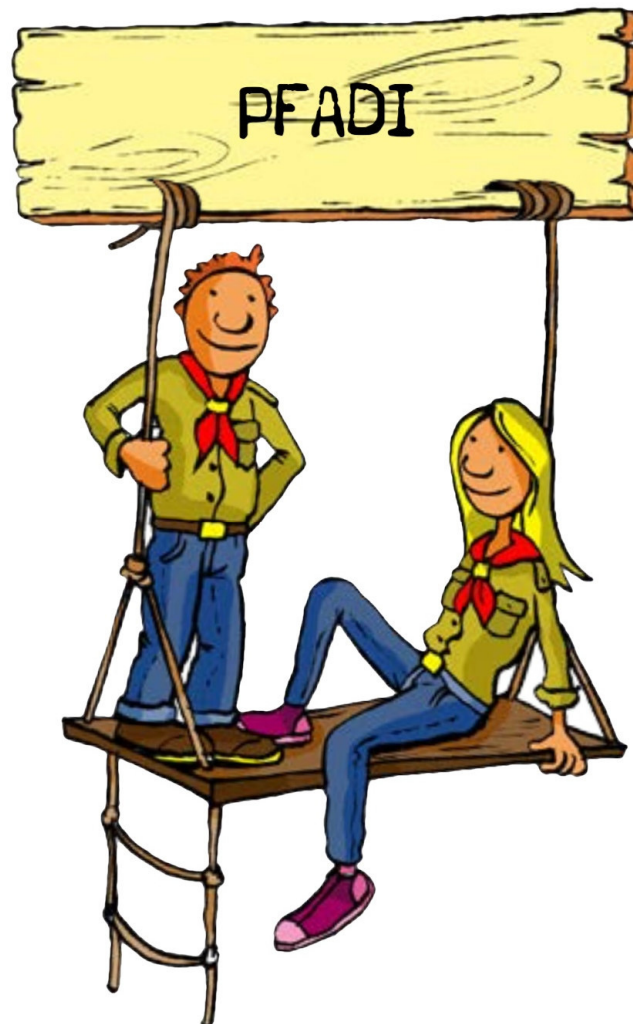
Es war ein super Tag, welcher auch gezeigt hat, dass die Pfadi wieder im Aufschwung ist. Ein besonderer Dank gilt auch noch dem Elternrat, welcher wiederum den Infotisch für die Eltern betrieb.

Allzeit bereit

Mogli



# 2.Stufe



# Stufenbericht 2. Stufe

Wie gewohnt startete auch das Pfadijahr 2018 mit dem Georgstag, an dem wir wieder einige frischgebackene Pfader in der zweiten Stufe begrüßen durften. Den Abend liessen wir anschliessend an der frisch erneuerten Feuerstelle gemütlich ausklingen.

Kurz nach dem Georgstag stand auch schon wieder das Pfingstlager vor der Türe. Gemeinsam mit den Wölfen halfen die Pfader Marco Polo, der das Geheimnis von Dschingis Khan lüften wollte.

Bald darauf durften die Pfader auch schon ihre Rucksäcke packen und gemeinsam mit den 2. Stüflern der Abteilung Kärpf ins gemeinsame Sommerlager nach Teufen ZH reisen. Als Mafiafamilie verbrachten wir dort tolle zwei Wochen inklusive zweitägigem Hike und einer Führung im Flughafen Zürich.

Nach den Sommerferien begannen die auch schon bald die Vorbereitungen für die Freulerchilbi. Auch dieses Jahr waren die Pfader fleissig und verkauften viele Lösli, halfen beim Abwasch und im Service.

Anfangs Dezember bekamen wir Besuch vom Samichlaus. Seine beiden Schmutzlis mussten zwar die eine oder andere Fitze verteilen, liessen aber trotzdem viele Nüssli und Schoggi für die hungrigen Kinder zurück. Auch wusste der Samichlaus einige mahnende aber auch viele lobende Worte zu erzählen.

Ende Dezember feierten wir traditionsgemäss die Waldweihnacht. Dieses Jahr wurden Christbäume gebastelt und anschliessend gegenseitig verschenkt. Zum Abschluss wurde beim Feuer Kuchen und Punsch genossen, währenddem wir das vergangene Jahr nochmal Revue passieren liessen.

Bereits im neuen Jahr ging es für den ganzen Kanton nach Elm, wo wir für einen Tag die Pisten unsicher machten. Auch dank den warmen Temperaturen ein gelungener Tag.

Seit geraumer Zeit führen wir die Aktivitäten jeweils gemischt mit den Wölfen und Pfadern durch. Dadurch konnten wir uns bei fast jeder Aktivität über eine gute Anzahl Teilnehmer erfreuen.

Ein grosser Dank gilt hier allen Mitleitern auch aus der 1. Stufe für die reibungslose Zusammenarbeit!

Allzeit Bereit

Joschi



# SoLa 2018

## Woche 1

### Montag

Alle Rautianer und Kärpfler, die zu Neumitgliedern der Mafiafamilie Don Corleone werden wollten, versammelten sich am Morgen beim Bahnhof in Ziegelbrücke. Dort wurden sie von Don Falgg und dem Rest der Familienführung begrüsst. Anschliessend begaben wir uns auf den Weg zu unserem Ausbildungsplatz. Dieser führte uns mit dem Zug, aber auch zu Fuss nach Teufen bei Zürich.

Auf dem Platz angekommen ging es auch bereits an das Aufstellen der Schlafzelte. Dank einem guten Vorlager standen das Sarasani als Aufenthaltszelt, sowie die Küche bereits. Als schlussendlich alle Zelte sauber standen, kamen wir auch bereits ein erstes Mal in den Genuss der Kochkünste unseres Küchenteams, bestehend aus Timido und Jürg Jud, der im Laufe des Lagers doch noch zu seinem Pfadinamen, Hägar, kam. Am Abend stand noch das gemeinsame Erstellen des Lagerpaktes auf dem Programm, auf dem wir alle Regeln des Lagers zusammenfassen.

### Dienstag

Der heutige Tag stand ganz im Zeichen des Mafiatrainings. Den ganzen Tag testeten und verbesserten wir unsere Mafiafähigkeiten in verschiedenen Spielen. Dies geschah unter anderem mit einer Staffete, bei der Wasser durch eine Hindernisbahn transportiert werden musste.

Den Abend verbrachten wir mit verschiedenen Gesellschaftsspielen. So gab es einige gemütliche Pokerrunden oder den einen oder anderen Jass. Für jeden Sieg konnten Punkte gesammelt werden, die schlussendlich für verschiedene Preise eingetauscht werden konnten.

### Mittwoch

Heute starteten wir mit den Spezi. Die Teilnehmer konnten bei den Leitern verschiedene Spezialausbildungen absolvieren, für die sie sich im Vorhinein anmelden mussten. Falgg kümmerte sich um das Thema Umwelt, bei Kolibri konnten die Kinder verschiedene Arten der Übermittlung kennenlernen, Esprit lehrte ihnen das Überleben in der Natur und bei Joschi konnten die Kinder verschiedene Pionierbauten, wie zum Beispiel eine Dusche erstellen.

Am Nachmittag stand ein grosses Geländegame auf dem Programm. Bei verschiedenen Pösten, die auf dem Platz verteilt waren, konnten bei kleinen Spielen Materialien gewonnen werden. Mit diesen Materialien mussten die Teilnehmer einen Unterschlupf bauen, in dem ein Mafioso seine Schmuggelware verstecken kann.

Nachdem der beste Unterstand von Don Falgg gekürt war, war bereits wieder Zeit fürs Znacht. Am Abend führten wir die erste Gruppenstunde durch, in der die Teilnehmer in Gruppen mit jeweils einem Leiter das bereits Erlebte Revue passieren liessen und auch gleich mitteilen durften, was ihnen besonders gefallen hat und was ihnen weniger gefallen hat. Anschliessend

sassen wir gemeinsam ums Lagerfeuer und sangen gemütlich noch einige Lieder, bis alle müde ins Bett krochen.

### Donnerstag

Heute stand wieder das Mafiatraining im Fokus. Zu Beginn bauten die Teilnehmer aus verschiedenen Materialien, die sie auf dem Lagerplatz fanden ein Notunterschlupf für ihre Gruppe. Der beste Unterschlupf wurde auch hier ausgezeichnet.

Am Nachmittag konnten die Teilnehmer ihren Orientierungssinn bei einem OL durch die umliegenden Wälder und Wiesen auf die Probe stellen.

Als auch dieses mit Bravour gemeistert wurde, durften sich die Teilnehmer wieder ihren Spezialausbildungen widmen.

Kurz vor Bettzeit stand noch eine Mutprobe auf dem Programm. Es galt, einen grusligen Weg, möglichst ohne zu erschrecken, zu absolvieren. Natürlich gelang auch dies allen furchtlosen Mafia-Neulingen ohne Probleme.

### Freitag

Nach dem Zmorgä widmeten wir uns wieder den jeweiligen Spezialausbildungen. Langsam wurden aus den Teilnehmern wahre Übermittlungs-, Recyclings- und Umweltprofis und auch die Dusche des Pionierspezis konnte eingeweiht werden.

Anschliessend schulterten wir unsere Rucksäcke und machten uns auf einen Spaziergang zum nahegelegenen Freibad. Dort angekommen gab es einige Wasserspiele und es wurde viel geplansch, geschwommen und nassgespritzt.

Zurück auf dem Lagerplatz gab es bereits Znacht. Nach dem Znacht spielten wir wieder gemeinsam einige lustige Gemeinschaftsspiele.

### Samstag

Am Samstag machten wir uns bald nach dem Morgenessen auf den Weg Richtung Kloten. Zu Fuss und mit dem Bus trafen wir am Mittag beim Flughafen Zürich ein. Dort genossen wir erst einmal unseren Lunch auf der Zuschauertribüne. Am Nachmittag kamen wir in den Genuss einer spannenden Führung über das Vorfeld des Flughafens. So nah sieht man diese grossen Flieger selten.

Leider verging die Zeit wie im Flug und wir mussten uns schon bald auf den Rückweg zum Lagerplatz machen. Nach dem Abendessen sassen wir noch gemütlich ums Lagerfeuer und die mutigsten Teilnehmer konnten sich mit Mehl im Feuerspucken versuchen.

### Sonntag

Am Sonntagmorgen stand als erstes ein Block Pfaditechnik auf dem Programm. In einem Postenlauf galt es, verschiedene Pösten, zu den Themen Übermitteln und Verständigen, Orientierung, Kroki, Samariter sowie Lagerbau und Pionier zu absolvieren.

Den Nachmittag verbrachten wir mit verschiedenen Spielen, wie Fussball oder verschiedene Arten von „Bulldoggen“.

Abends gab es nochmals eine Gruppenstunde, in der sich die Teilnehmer wieder in kleinen Gruppen über das Erlebte austauschen konnten.

Den Abend liessen wir am Lagerfeuer mit einigen Liedern ausklingen.

Allzeit Bereit

Joschi





# Sola 2018 Woche 2

Am Montag der zweiten Lagerwoche gingen alle Pfader auf einen 2 tägigen Hike. Bereits am Morgen früh machten sie sich auf den Weg und jedes Fahnli lief an einen anderen Ort.

Am Dienstagmorgen der zweiten Lagerwoche kamen alle Pfader gesund und munter mit ihrem Fahnli vom Hike des letzten Tages zurück. Nach einem herausragenden Mittagessen des Koches Timido, ging das Programm mit verschiedenen Spielen und den Spezis weiter. Aufgrund der langen Wanderung und der körperlichen Erschöpfung aller Teilnehmer, gab es am Abend einen erholsamen Wellnessabend, welchen Kolibri und Lemon im Kerzenschein besonders genossen haben.

Am nächsten Morgen führte Joschi mit allen Teilnehmern einen hervorragenden Technikblock durch und anschliessend kochten alle zusammen Spaghetti über dem Feuer. Nach einem Gelandegame und einem Spieleabend war bereits wieder Schlafenszeit. Jedoch war der Schlaf sehr kurzweilig, denn in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch gab es ein Nachtgame. Nach 2 Stunden Spielzeit gingen alle mehr oder weniger unverletzt zurück in ihr Zelt und fielen in den wohlverdienten Schlaf.

Da alle aufgrund des Nachtspiels ein kleines Schlafdefizit hatten, schliefen wir bis 8:00 Uhr. Danach packten alle Pfader und Leiter ihre Badesachen und wir liefen ins nächstgelegene Freibad. Dank mehrspuriger Rutschbahn und wunderbarem Wetter genossen alle einen entspannten Tag in der Sonne. Nachdem wir alle erschöpft zurück am Lagerplatz ankamen, sangen wir alle zusammen noch einen Singsang am warmen Feuer. Danach lösten wir noch das Hodler auf, welches sich schon durch das ganze Lager zog. Timido entpuppte sich dabei als Hilfshodler. Kolibri, welcher schon das ganze Lager lang Timido vermutete, entschied sich jedoch im letzten Moment dafür, auf Falk zu setzen. Als Belohnung trank er einen Haus gebrauten Drink à la Timido.

Am Freitagmorgen begannen wir mit dem Lagerabbau. Das Sarasani, die Teilnehmer Zelte und auch die Toilette mussten wieder abgebaut werden. Nach einem heissen Tag, und einigen Mehlsegnungen, verbrachten wir den Abend gemütlich gemeinsam an einem Bipi Feuer.

In der Nacht auf Samstag schliefen alle auf der offenen Wiese. Ausser Kolibri, welcher auf dem Vordersitz eines Autos, und Falk welcher in einem Kofferraum schlief. Und Tada, es begann in der Nacht zu regnen. Alle Teilnehmer und die restlichen Leiter flüchteten in das noch stehende Materialzelt. Nach einer nassen Nacht bauten wir noch die letzten Zelte ab und begaben uns auf die Heimreise.

Das Sola 2018 war zusammen mit der Abteilung Kärpf ein voller Erfolg und ich danke allen Teilnehmer fürs erscheinen, dem Küchenteam bestehend aus Timido und Jürg fürs kochen und den restlichen Leiter für ihren Aufwand.

Miis Bescht

Falk

# Kantitreffen

## *In 2 Tagen um die Welt*

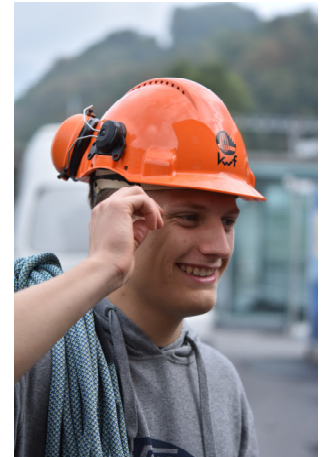
Zitat:

Wieso immer an einem Ort bleiben? Wird das euch Pfadis nicht zu langweilig? Um für etwas Abwechslung zu sorgen, haben wir kurzerhand den jährlichen Wettkampf übernommen und über den gesamten Globus verteilt. Während zwei Tagen bereist ihr die ganze Welt.

Das war die Einladung von uns als wir zu unserem alljährlichen Wettkampf, dem sogenannten Kantitreffen aufriefen.

Wir trafen uns am Samstag, dem 15 September, am Bahnhof in Näfels. Wir, die Huber Buben, empfingen die Konkurrenz und verteilten die Postenblätter und Bewertungsbögen.

Die Verschiedenen Völker machten sich auf die Weltreise und stellten sich den Prüfungen der anderen Länder. Da gab es, neben uns, Windegg die Heilkünstler aus Asien, oder Glärnisch Inkas von Südamerika, nicht zu vergessen Kärf die «Indianer» von Afrika und noch die Pios die Nordpol-Forscher.



*Abbildung 1 Falgg der Huber Bube*



Den ganzen Tag kämpften sich die Gruppen durch die Herausforderungen der anderen. Sie wussten alles Siegen, das konnte nur ein Volk. Zwischen durch stärken sich die Gruppen und dennoch waren am Abend alle Müde. Während einer Diashow konnten sich die Teilnehmer noch erholen und dann war die Müdigkeit wie weggeblasen. In der Nacht spielten sich die Völker gegenseitig Streiche. Im Morgengrauen war das Ausmass der Streiche erst ersichtlich.

Das Seifenkistenrennen wurde auf Sonntagmorgen verschoben und mehr oder weniger erfolgreich durchgeführt. Es hatten alle viel Spass und die einen erreichten das Ziel schneller. Leider blieben nicht alle Seifenkisten ganz. Dennoch war es ein erfolgreiches Kantitreffen.

Wir begleiteten die Völker wieder an den Bahnhof und um die Mittagszeit herum war die Weltreise zu ende.

# Chlauseinzug

## *Die Laterne wird alt*

Das Jahr neigte sich wieder einmal dem Ende zu und es wurde kälter, die Tage kürzer. Auch dieses Jahr machte sich der Samichlaus auf den Weg ins Tal.

Es wurde viel diskutiert, ob wir dieses Jahr eine neue Laterne bauen wollten aber es wurde mehr geredet als Taten folgen zu lassen. So holten wir, ein Tag vor dem Chlauseinzug, das alte Laternengestell hervor und sahen, dass die Verkleidung ein bisschen mitgenommen war. Der ganze Samstagnachmittag wurde an der Laterne gebastelt. Nach dem Nachmittag waren sich alle einig, dass es nötig wird diese zu ersetzen.

Am 02.12.2018 war es wieder soweit und wir versammelten uns um 17:00 Uhr im Pfadiheim. Die letzten Vorbereitungen wurden vorgenommen und die Beleuchtung eingeschaltet. Die Pfader nahmen die Laterne auf die Schultern und so liefen wir, in einem leichten Nieselregen, Richtung Niederberg. Dort angekommen schlossen wir uns den vielen Schulkindern an, um den Chlaus zu begrüßen und ins Tal zu begleiten.

Kaum kam der Samichlaus mit seinen Schmutzlis in Sicht, begannen die Schulkinder zu singen. Dieses Jahr viel seine Rede sehr kurz aus, weil das Wetter nicht ganz so mitspielte. Nach seiner Ansprache stieg der Samichlaus in die Kutsche. Der Umzug ging los. Es wurde während dem Umzug mit dem tragen der Laterne immer wieder gewechselt und durch den Regen rissen die Papier beklebten Seiten ein. Dennoch liefen wir den ganzen Umzug mit. An der Dorfturnhalle endete der Umzug und alle bekamen einen Grittibänz. Der letzte Marsch endete und wir trugen die Laterne noch ins Pfadiheim. Das Licht der Laterne hat zum letzten mal in dieser Kombination gebrannt. Vielleicht brennt dasselbe Licht in der nächsten Latärne weiter und bekommt ein zweites Leben.

Mis Best

Calmo



# Pfadiübung Pfader

## Die Wikinger greifen an!



Es wurde Alarm geschlagen, die Wikinger greifen an! Dass hiess es, am 9. Februar, als sich die Pfader im Pfadiheim Risi versammelten. Sie wurden von ihren Leitern in Empfang genommen. Es war schnell klar, dass wir nicht für ein Angriff der Wikinger gerüstet waren. Also musste etwas unternommen werden.

Die Wikinger sind stark, furchtlos und stinken bestialisch. Was hätten wir schon denen entgegen zu setzen. Wir beherrschten nur Pioniertechnik und kannten uns im Wald aus. Einer der Leiter hatte eine glorreiche Idee. Man nahm zwei stabile, elastische Äste und band sie mit einem Parallelbund zusammen. Mit einer Schnur konnten das Ast Seilkonstrukt gespannt werden, schon war ein Pfeilbogen fertig. Das erste Problem war gelöst, die unbändige Kraft der Wikinger konnte uns nichts mehr anhaben. Nach der anspruchsvollen Arbeit hatten wir uns eine Stärkung verdient.

Als wir wieder gestärkt waren, galt es den eigenen Bogen besser kennen zu lernen. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen und so übten wir im Wald. Nicht jeder Bogen war so gut und unsere Treffsicherheit liess zu wünschen übrig. Dennoch haben wir vieles über den Umgang mit dem Sackmesser und die Pioniertechnik gelernt. Am Ende des Nachmittags konnten wir sagen, dass unsere Chance zum Sieg gestiegen ist. Eine Frage beschäftigte die Leiter noch, was konnte man gegen den Gestank der Wikinger machen? Der Wind musste nur in die Flasche Richtung wehen und schon könnte keiner mehr Kämpfen. Die Lösung war ein «Frässhögg» mit den Gerüchen der Wikinger.

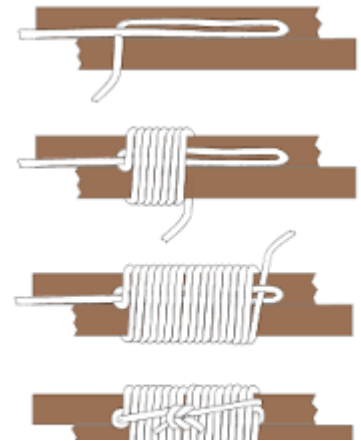


Abbildung 1 Parallelbund

# Näfelser Fahrt

*Wie immer am ersten Donnerstag im April steht die Fahrtsfeier auf dem Programm*

Pünktlich um 8.00 Uhr am Morgen trafen wir uns vor der Hilariuskirche um gemeinsam mit dem Pfarrer und seiner Delegation die kurze Prozession ins Schneisigen zu bestreiten. Ausgerüstet mit Pfadihemd, Krawatte und unserer Fahne machten wir uns auf den Weg durchs Dorf. Angekommen im Schneisigen lauschten wir den Reden und den Vorträgen des Chores und der Harmoniemusik. Im langsamen Gleichschritt zum Fahrtsmarsch machten wir uns mit den zahlreichen Anwesenden auf den Weg zurück ins Dorf. Wie immer auf Höhe des EW koppelten wir uns aus und liefen zum Pfadiheim wo wir noch viele feine Wienerli verdrückten. Im Anschluss machten wir noch die diversen Stände unsicher. Hoffentlich auch dieses Jahr wieder bei schönstem Wetter!

Mogli



# 3.&4.Stufe





# Stufenbericht 3./4. Stufe

Und bereits ist wieder ein Jahr vorbei. Jeder denkt sich das wohl bei einigen Situationen. Bei Geburtstagen, Weihnachten, Steuerrechnungen. Die Rautichronik ist für mich ein solcher Moment.

Das letzte Jahr war für unsere Stufe eher ruhig. Einige Anlässe wurden kurzfristig abgesagt, da sich einfach zu wenige Teilnehmer angemeldet haben. Eine Tendenz, die nicht nur bei uns in der 3./4. Stufe sichtbar ist, sondern in vielen Freizeitbereichen, ob in Vereinen oder Privat. Gerne lassen wir uns die Möglichkeiten offen bis kurz vorher. Man möchte sich nicht 2 Wochen vor einem Anlass dafür anmelden müssen. Denn wer weiss, vielleicht kommt da noch ein besseres Programm eines anderen Anlasses, oder man verreist kurz übers Wochenende. Lieber nicht anmelden, sonst ist es verbindlich. Die Konsequenz davon ist, dass Anlässe abgesagt werden. Nach der Absage kommen doch noch Anmeldungen, und so stellt man zum Schluss fest, dass der Anlass problemlos mit genügend Teilnehmern hätte durchgeführt werden können. Ich stelle jedoch fest, dass das nichts mit unseren Rautianern zu tun hat. Sondern mit der aktuellen Zeit. Dieses Verhalten ist völlig normal. Und doch nicht immer einfach zu akzeptieren.

Nichtsdestotrotz hatten wir ein schönes Jahr mit viel Geselligkeit. Offizielle Anlässe wurden viele abgesagt. Allerdings hatten wir immer wieder die Möglichkeiten uns an stufenübergreifenden Pfadianlässen zu treffen. Kantitreffen, Freulerchilbi, Georgsfeuer sind nur einige davon. Somit sind wir schlussendlich auch auf unsere Kosten gekommen. Und fürs nächste Jahr haben wir einige tolle Anlässe geplant und sind optimistisch, sie durchführen zu können.

Die grösste Veränderung im letzten Jahr war sicherlich der Austritt von Timido aus dem aktiven Leiterteam. Als aktiver 4. Stüfler bleibt er uns erhalten, und auch im Kantonalteam mischt er fest mit, um für einen reibungslosen Pfadibetrieb auf kantonaler Ebene zu sorgen. Trotzdem hinterlässt er eine spürbare Lücke.

Ich (und das ganze restliche Leitungsteam) möchten uns von Herzen für deine geleistete Arbeit bedanken! Danke für deine Zeit als Leiter bei der Pfadi Rauti und deine Gesellschaft! Wir freuen uns alle, dich nach wie vor an diversen Anlässen wieder zu treffen!

Miis Bescht,  
Fresbee



# Heimwoche

*Eine ganz normale Woche, so wie immer*

Die diesjährige Heimwoche stand wie immer ganz im Zentrum der Freulerchilbi. Seit einer Weile treffen sich nicht nur die Rautianer, sondern auch Blauringleiterinnen im Pfadiheim zur Heimwoche. Somit haben wir es alle einfacher, die bevorstehende Freulerchilbi zu organisieren und ihr den letzten Schliff zu verpassen. So trudelte am Sonntag Abend eine kleine Gruppe von Pfadi- und Blauringleiterinnen ins Pfadiheim ein. Es wurde gemeinsam gekocht und gegessen. Anschliessend tauschten wir unsere neuesten Geschichten aus, und gingen wie immer früh ins Bett.

Das zog sich die restliche Woche so weiter. Wir sind immer pünktlich ins Bett gegangen. Wir haben alle immer unsere Hausaufgaben gemacht und für die Schule gelernt. Es meldete sich jeden Abend jemand freiwillig zum Kochen. Gemüse gab es zu jeder Mahlzeit reichlich! Und ums Abwaschen wurde sogar gestritten. Jeder wollte mindestens einmal in dieser Woche dieses Privileg geniessen. Dementsprechend sah die ganze Woche lang das Heim aus wie aus einem Katalog. Wer nämlich nicht abwaschen durfte, vertrieb sich die Zeit mit Boden nass aufnehmen, staubsaugen, WC's putzen oder dem Vorplatz wischen. Das war zwar nur halb so toll wie abwaschen, aber besser als gar nichts.

Die andere Möglichkeit wäre gewesen, dass wir das Geschirr einfach stehen gelassen hätten, bis nicht mehr gekocht werden konnte, sodass es dann einfach erledigt werden musste! Wir hätten auch unsere Utensilien im ganzen Aufenthaltsraum liegenlassen können. Und spät ins Bett gehen. Zusammensitzen und eine Flasche Wein trinken. Spiele spielen. Aber das haben wir selbstverständlich nicht gemacht.

Wir freuen uns auf die Nächste! :)

Miis Bescht,

Fresbee

P.s. Verschlafen haben wir auch nie!



Symbolbild :)

# 3. & 4. Stufen

## Munkelwand

*Es wird gemunkelt, dass...*

- es schuwidr ä nüä Chüälschrangg gi hät im Pfadiheim
- dr Timido inkontinänt usem Muul isch
- dr Falgg sich liäber amäldä will anstatt abmäldä
- dr Kolibri fascht Bankrott gaht wäg dä Lager
- es mängmal schwierig isch, en Beamer uufztribä
- Unbekanhti es Auto agmalet händ
- Z Rölllerli Böllerli schu bis a di Kantonal DV gschafft hät
- D Rautianer gärä ä Stund früäner chänd
- 19 nüi Wölf chu sind gu schnupperä
- dasmä nüerdings dr Schatz nümme mos suächä
- dr Schatz eifach so parat staht
- Schlangäbrotteig machä doch nüd so eifach isch
- Mir am meischtä Schnupperwölf ka händ
- Wäääh meitli
- Oder söllemer glich ä gmischti Abteilig wärdä?
- us Ässensräschtä Suppä gmacht wird
- oder doch nüd?
- es äs super Leiterweeken gi wird
-



# Wortgitter

Finde die Wörter im Gitter:

S	A	S	C	X	G	S	B	F	D	H	V	B	V	X
C	C	E	E	R	S	T	P	R	O	N	H	Z	Z	N
H	E	I	M	W	O	C	H	E	F	Q	A	H	W	C
L	N	X	S	F	M	G	E	U	G	K	L	I	U	M
A	B	C	Y	D	M	E	F	L	A	E	T	A	X	G
N	T	E	V	J	E	Z	R	E	I	B	N	J	G	R
G	V	W	E	Y	R	I	Q	R	A	U	T	I	A	C
E	A	V	R	X	L	X	A	C	K	Q	L	X	J	J
N	R	I	Z	O	A	E	U	H	E	O	C	A	C	A
B	X	C	G	Q	G	J	Q	I	A	V	A	W	E	Z
R	R	W	Q	I	E	C	O	L	F	T	U	U	O	U
O	T	X	R	U	R	S	V	B	I	C	C	O	I	B
T	U	U	O	K	A	J	Q	I	N	U	R	N	T	I
	G	E	W	T	S	T	C	Q	C	E	S	X	V	V
	W	J	X	Z	E	R	O	R	Y	U	D	Y	N	A

**Folgende Wörter sind versteckt:**

1. Schlangenbrot
2. Heimwoche
3. Freulerchilbi
4. Rauti
5. Sommerlager

# Die Pfadi Rauti sagt „Danke!“

*Das Redaktionsteam bedankt sich herzlich bei allen, die mitgeholfen haben, dass auch dieses Jahr wieder eine neue Rauti Chronik entstehen konnte.*

Wir wollen uns weiter auch bei allen Personen für die geleistete Unterstützung durchs ganze Jahr herzlichst bedanken!

## **Wir danken:**

- Allen Gönnern und Freunden der Pfadi Rauti
- Allen Spendern
- Allen Helfern der Freulerchilbi
- Allen freien Mitarbeitern
- Der katholischen Kirchgemeinde Näfels
- Der Gemeinde Glarus Nord
- Allen Eltern die uns immer wieder mit selbstgebackenem Unterstützen und natürlich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen
- Allen Handwerkern und Firmen für die zur Verfügung gestellten Fahrzeuge
- Dem APV der Abteilung Rauti
- Allen Leitern die ihre Freizeit zur Verfügung stellen im Dienste der Pfadi Rauti

Für die Einzahlung auf unser Abteilungskonto können Sie den beigelegten Einzahlungsschein oder die unten aufgeführte IBAN-Nr. verwenden.

**IBAN-Nr.: CH29 0077 3801 0343 7380 1**

***M-E-R-C-I – MERCI – MERCI – MERCI***

***M-E-R-C-I – MERCI – MERCI – MERCI***

***M-E-R-C-I – MERCI – MERCI – MERCI***